

# „Gutes“ Leben und Wohnen im Alter

## **Soziale Kontakte unter Quarantäne** Ältere Personen in der Corona Pandemie

Tagung: Ageing & Living in Place  
*„Gutes“ Leben und Wohnen im Alter*  
25.03.2021  
Dr. Alexander Seifert

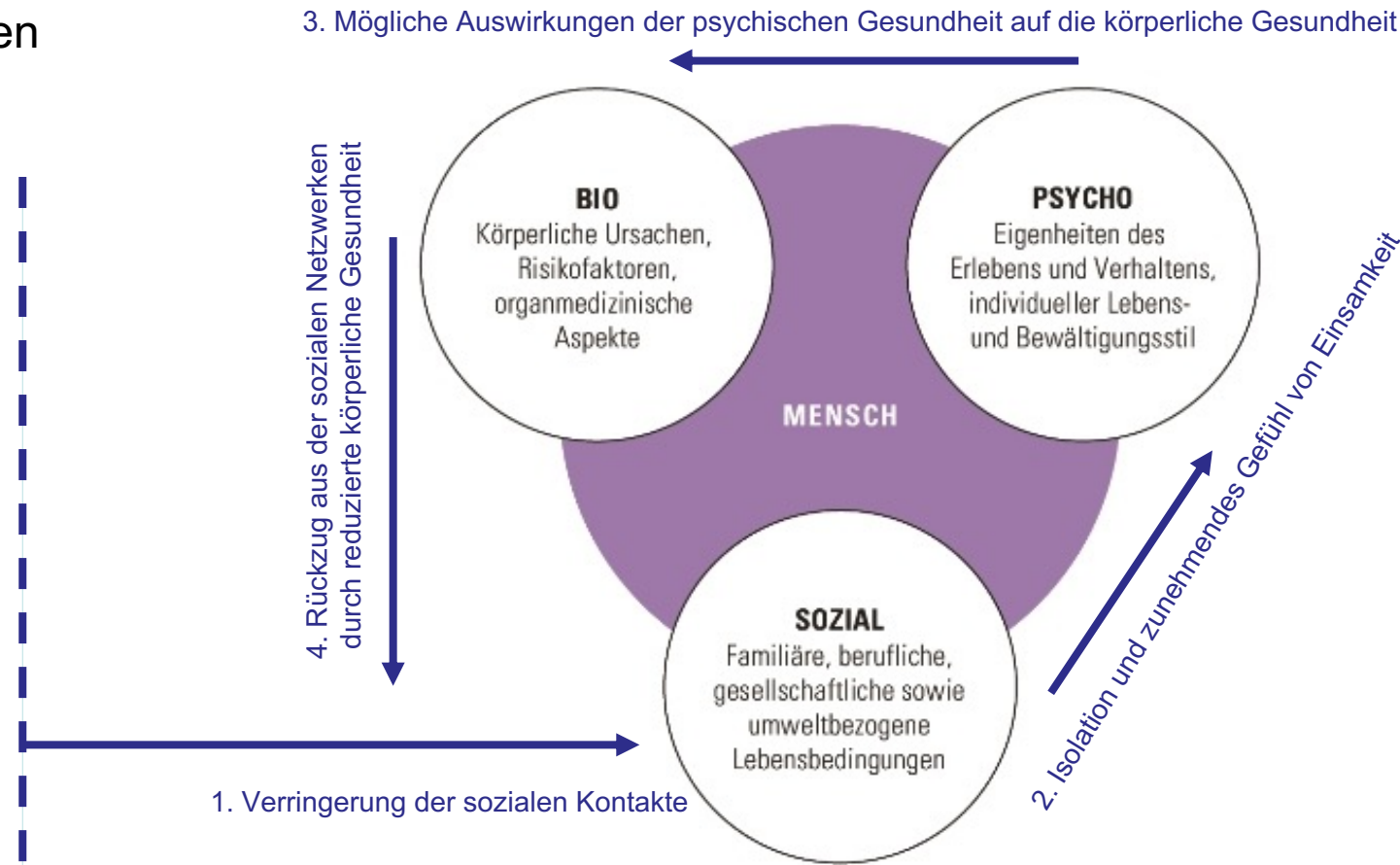
## Der Einfluss einer Pandemie auf das Wohlbefinden im Alter

### Mögliche Einschränkungen

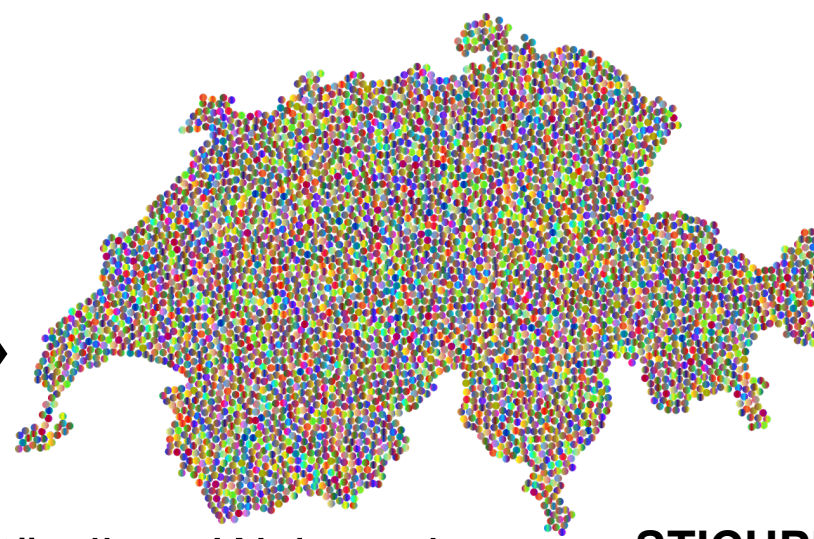
Physische Distanzierung durch Pandemie

“Vulnerable Gruppe“  
(Mehrheit der an COVID-19 verstorbenen Personen sind über 80 Jahre alt; BAG 2020)

Fehlende Kompensation durch digitale Lösungen  
(55% der 80+ Personen nutzen nicht das Internet; Seifert, 2020)



### Bio-psycho-soziales Modell (angepasst)



## Nationale Befragung «Swiss Survey65+»

### Ausgangssituation und Ziel

Eingebettet in den Themenkomplex «Selbständiges Wohnen im Alter» wurde die Befragung durchgeführt, um herauszufinden, welche Ressourcen für eine selbständige Lebensführung in Privathaushalten bei Personen ab 65 Jahren relevant sind.

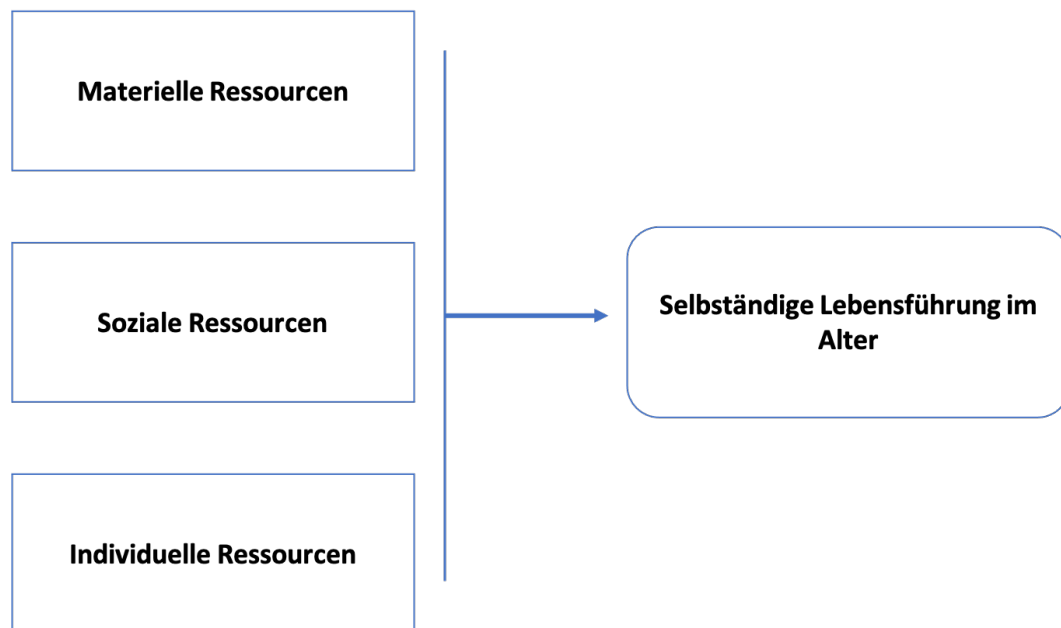
### Forschungsfragen

- a) Über welche materiellen, sozialen und individuellen Ressourcen verfügen ältere Personen in der Schweiz?
- b) Welchen Personengruppen mangelt es an verschiedenen Ressourcen?
- c) Welche Ressourcenausstattung begünstigt eine selbständige Lebensführung dieser Personen?

### STICHPROBE

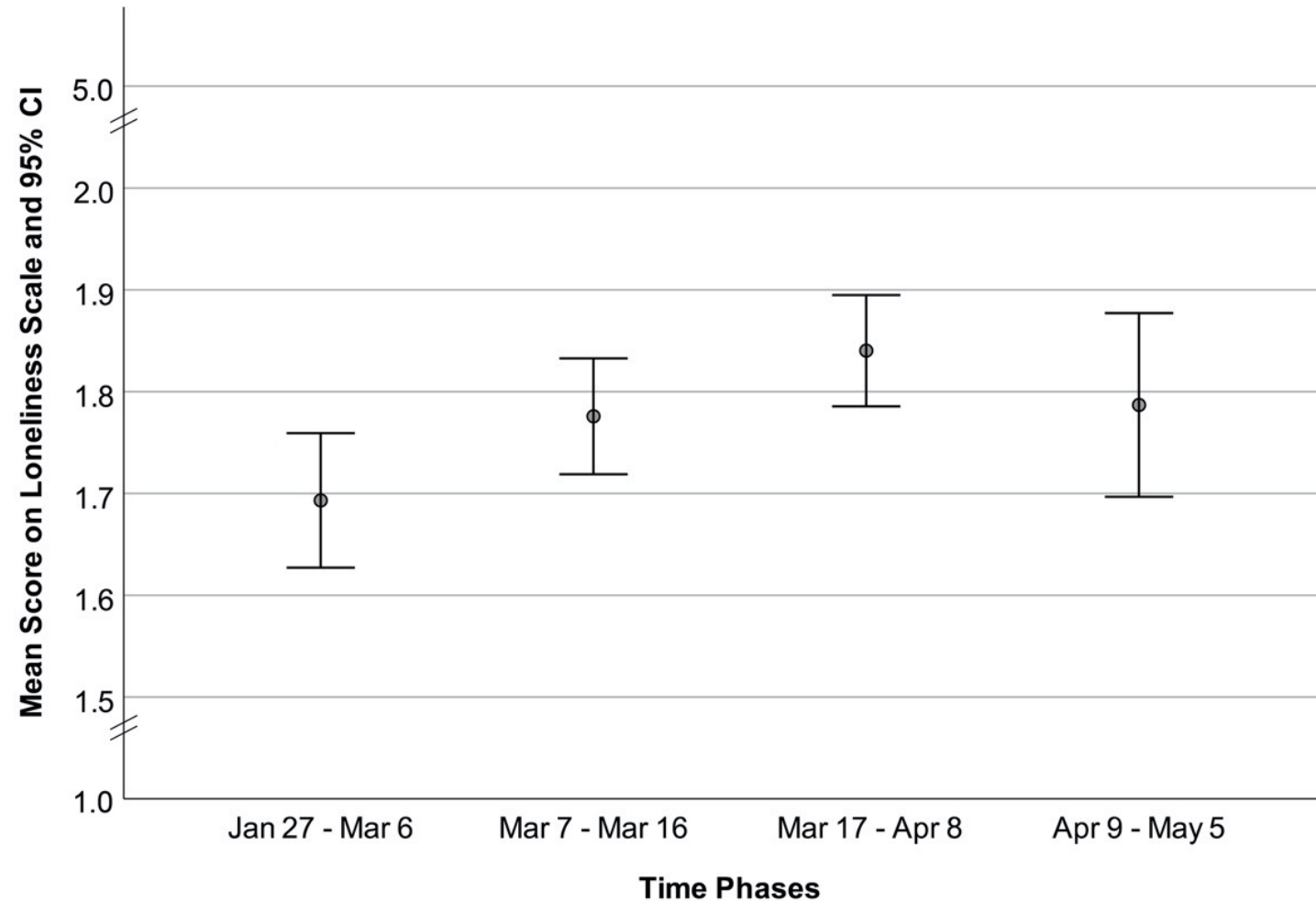
- **N = 1990, Schweizweit**
- 65 Jahre und älter (65 – 95 Jahre);  
Durchschnitt 73 Jahre
- Telefonische (mit optional postalischer)  
Teilnahme
- 57.2 % Frauen und 42.8 % Männer
- 26.5 % alleinwohnend
- 23.3 % wohnen in ländlichen Regionen  
der Schweiz
- **Feldphase: 27. Januar bis 5. Mai 2020**

## Ergebnisse aus dem SwissSurvey65+



	Coronapandemie	
Variablen	Vor erstem Lockdown (n = 897)	Während und nach erstem Lockdown (n = 1093)
	Mittelwerte	Mittelwerte
<b>Funktionale Gesundheit</b>		
Selbständige Lebensführung (0–200)	157.69	156.07
<b>Materielle Ressourcen</b>		
Zufriedenheit mit finanzieller Situation (0–10)	8.51	8.33
Einschätzung der finanziellen Situation (0–10)	8.80	8.67
Zufriedenheit mit Angeboten im Quartier (0–80)	64.13	63.99
<b>Soziale Ressourcen</b>		
Einsamkeit (1–5)	<b>1.74*</b>	<b>1.82*</b>
Erhaltene Unterstützung (0–8)	1.78	1.87
Aktivität in Vereinen (1/0)	0.69	0.68
<b>Individuelle Ressourcen</b>		
Lebenszufriedenheit (1–5)	4.17	4.14
Interne Kontrollüberzeugung (1–5)	<b>4.22**</b>	<b>4.12**</b>
Externe Kontrollüberzeugung (1–5)	2.47	2.51

## COVID-19 Pandemie (erste Phase: Januar – Mai 2020) und Einsamkeit



Einsamkeitsskala  
besteht aus 6  
Einzelitems; Skala: 1  
„trifft gar nicht zu“ bis 5  
„trifft genau zu“

Skala: de Jong Gierveld, J., &  
van Tilburg, T. (1999). *Manual  
of the Loneliness Scale 1999.*

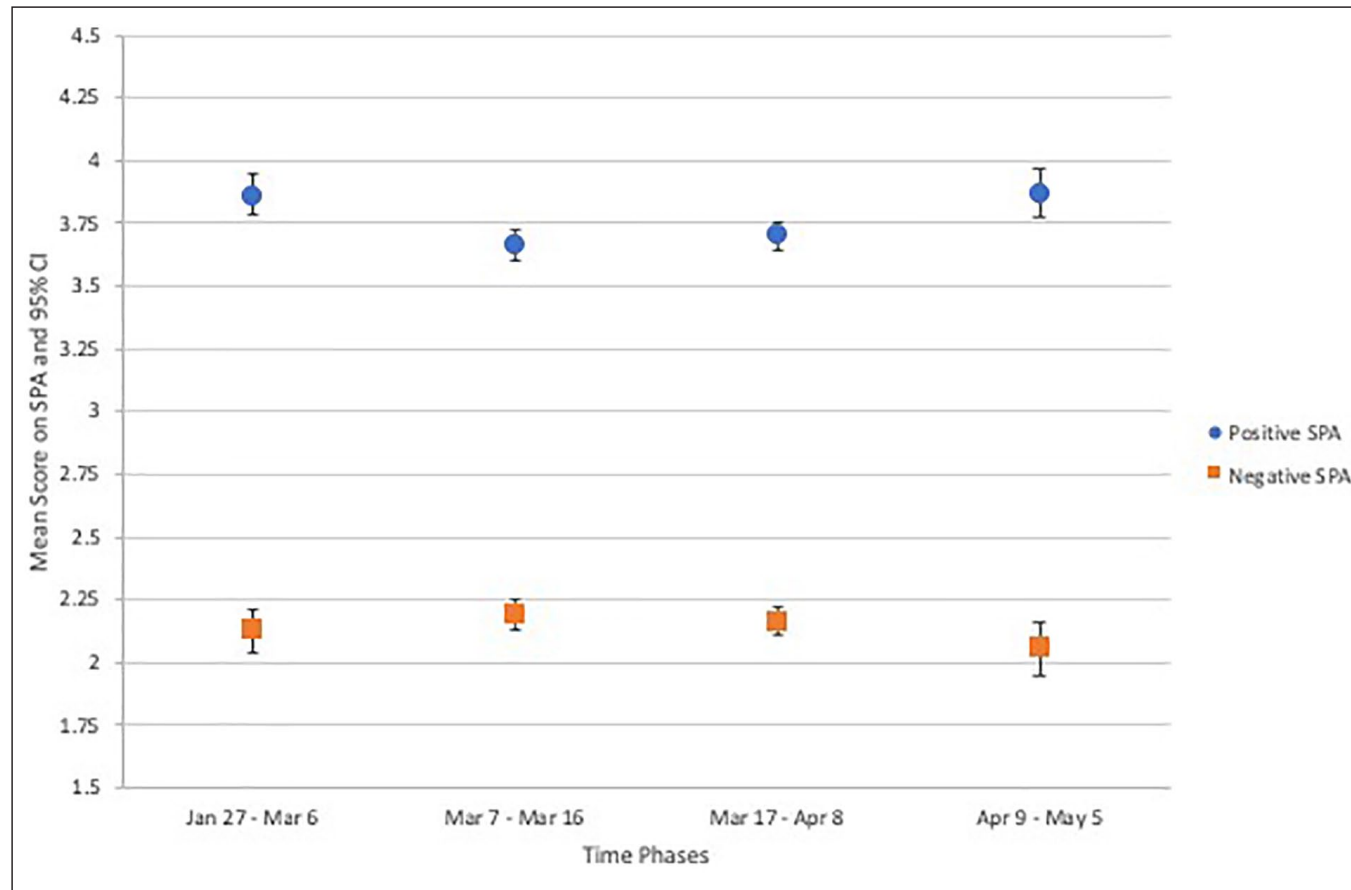
Phase 1 (Jan 27–Mar 6): Start of  
survey to Federal Council “call for  
special protection of older adults”  
(FOPH, 2020a), (*n* = 391)

Phase 2 (Mar 7–Mar 16): Up to  
Federal Council declaring an  
“extraordinary situation” (FOPH,  
2020b), (*n* = 582)

Phase 3 (Mar 17–Apr 8): Up to  
Federal Council deciding to  
gradually ease the shutdown  
(FOPH, 2020c), (*n* = 757).

Phase 4 (Apr 9–May 5): Up to the  
end of data collection, (*n* = 260).

## Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Selbstwahrnehmung des eigenen Alterns



**Figure 1.** Differences in self-perception of aging (SPA) between the four time groups.

	trifft voll zu	trifft eher zu	trifft teilweise zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu	weiss nicht / keine Angabe
<input type="checkbox"/> a) Älterwerden bedeutet für mich, dass ich weiterhin viele Ideen realisieren kann.	<input type="checkbox"/> <sub>5</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>4</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>0</sub>
<input type="checkbox"/> b) Älterwerden bedeutet für mich, dass sich meine Fähigkeiten erweitern.	<input type="checkbox"/> <sub>5</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>4</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>0</sub>
<input type="checkbox"/> c) Älterwerden bedeutet für mich, dass ich weniger respektiert werde.	<input type="checkbox"/> <sub>5</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>4</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>0</sub>
<input type="checkbox"/> d) Älterwerden bedeutet für mich, dass mein Gesundheitszustand schlechter wird.	<input type="checkbox"/> <sub>5</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>4</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>0</sub>
<input type="checkbox"/> e) Älterwerden bedeutet für mich, dass ich mich öfter einsam fühle.	<input type="checkbox"/> <sub>5</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>4</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>0</sub>
<input type="checkbox"/> f) Älterwerden bedeutet für mich, dass ich genau weiss, was ich will.	<input type="checkbox"/> <sub>5</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>4</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>0</sub>

## 2. Studie: Kompensation der direkten Kontakte durch digitale Lösungen

Studie: **COVID19-Omnibus50+** (FHNW); Zeitraum: Mai bis Juni 2020, CATI (Telefon)  
N = 1011; ab 50 Jahren; D-/F-CH

<b>Kontaktart</b>	<b>Alle</b>	<b>Frauen</b>	<b>Männer</b>	<b>50–64 Jahre</b>	<b>65–74 Jahre</b>	<b>75–95 Jahre</b>	<b>Allein- lebend</b>
Mittelwerte							
Direkte Kontakte	-1.53	-1.64	-1.41	-1.68+	-1.55	-1.16+	-1.21**
Telefon/Internet	2.06	2.33***	1.76***	2.04	2.04	2.12	1.96
Briefe/Postkarten	0.03	0.10	-0.05	-0.01	0.12	0.01	0.02
Einkäufe	-1.21	-1.48***	-0.90***	-0.82++	-1.75++	-1.47++	-1.12
Hilfe an Eltern	0.76	0.67	0.86	1.07++	-0.20++	-.032++	0.81
„Mein Gefühl, dass ich genügend Zeit mit Menschen verbringen kann, die mir wichtig sind“	-0.47	-0.55	-0.39	-0.45	-0.70	-0.27	-0.45

Die Antworten wurden mittels einer 11-stufigen Skala erhoben, die von (-5) „stark abgenommen“ über (0) „weder ... noch“ bis (+5) „stark zugenommen“ reichte

## Die Gefahr der „doppelten Exklusion“?

JOURNAL OF GERONTOLOGICAL SOCIAL WORK  
<https://doi.org/10.1080/01634372.2020.1764687>



LETTER

### The Digital Exclusion of Older Adults during the COVID-19 Pandemic

Dear Editors,

During the current worldwide COVID-19 pandemic, older adults are particularly excluded from in-person society on one hand and on the other hand older adults belong to the population group who are often excluded from digital services because they opt to not use new technologies (e.g., smartphones, internet, tablets). This missing digital participation includes also various specifically useful online services and content such as health information, digital social events and social networking or online shopping opportunities. Nonparticipation in the digital world could lead to a doubled feeling of social exclusion in times of physical distancing.

Seifert, A. (2020). The Digital Exclusion of Older Adults during the COVID-19 Pandemic. *Journal of Gerontological Social Work*.

## Das Beispiel „IKT-Nutzung in den Alterszentren“

**Tabelle 1.** Besitz von Geräten nach Altersgruppen

Kategorien	ALLE	Prozente (gültige „Ja“-Angaben) nach Altersgruppen			
	Prozente	60–69	70–79	80–89	90+
Fernseher	86.1	78.9	86.9	88.6	85.5
Radio	70.5	78.9	74.7	75.4	65.4
Computer/ Laptop	15.0	21.1	28.3	17.9	9.7
Smartphone	12.8	36.8	21.2	15.5	7.7
Tablet	4.5	15.8	9.1	5.2	4.6

Seifert, A., & Cotten, S. R. (2020). In Care and Digitally Savvy? Modern ICT use in Long-Term Care Institutions. *Educational Gerontology*, 46(8), 473–485



## Fazit und Ausblick

- Die Pandemie wirkt sich ganz unterschiedlich auf das Wohlbefinden älterer Menschen aus.
- Einerseits macht sie uns die Vielfalt des Alter(n)s bewusst, andererseits erinnert sie uns daran, dass wir «ältere Menschen» nicht als homogene Gruppe ansehen sollten, da nicht jede Person die Krise gleich gut oder gleich schlecht «übersteht».
- Unsere Aufmerksamkeit sollte daher auch nach der Pandemie denjenigen älteren Personen gelten, die besonders unter der Pandemie bzw. den damit verbundenen Schutzmassnahmen der physischen Distanzierung zu leiden hatten und damit vielleicht auch noch im Nachgang hadern.
- **Ausblick**
  - Weitere Publikationen sind im Review / Druck oder in Vorbereitung
  - Ergebnisse zum Swiss Survey 65+ in der nächsten Präsentation heute



## **Vielen Dank für die Aufmerksamkeit**

Fachhochschule Nordwestschweiz  
Hochschule für Soziale Arbeit  
Institut Integration und Partizipation  
Von Roll-Strasse 10  
Postadresse: Riggerbachstrasse 16  
4600 Olten

---

Email: [alexander.seifert@fhnw.ch](mailto:alexander.seifert@fhnw.ch)  
[www.fhnw.ch/soziale-arbeit](http://www.fhnw.ch/soziale-arbeit)